

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 214

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 56.

56

Cod. 214

Über den Autor Ambrogio Franco aus Arco (1559–1611) siehe Tartarotti 93–105; B. Waldstein-Wartenberg, Geschichte der Grafen von Arco im Mittelalter (*Schlern-Schriften* 259). Innsbruck 1971, 8–9. Über das vorliegende Werk siehe Tartarotti 94 und 98–100. Über die Originalhandschrift in der Bibliothek des Baron Carlo Buffa von Lilienberg in Telve (Valsugana) und über andere Abschriften aus dieser Handschrift siehe Tartarotti 100. Bei Waldstein 8, Anm. 3 das Werk ohne Quellen- und Besitzangabe kurz erwähnt. Die vorliegende 1748 in Telve durch Franciscus Ignatius Weiß hergestellte Abschrift in der Literatur nicht bekannt.

(W. N. / E. R.)

Cod. 214

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL

II 3 F 11. Schnals. Pap. 298 Bl. 300 × 215. Schnals, Mitte 15. Jh.

- B: Wasserzeichen: 1) Bl. I + 11, 1 + 10, 48–83: Ochsenkopf, vom Typ Picard XII 481–490, belegt Österreich, Süddeutschland, 2. Hälfte 15. Jh. 2) Bl. 2–9, 36 + 47, 37 + 46, 38 + 45, 39 + 44, 40 + 43: Ochsenkopf, Picard XI 91, belegt Bamberg, Zürich 1442–46. 3) Bl. 41 + 42: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und siebenblättriger Blüte. 4) Bl. 84–117, 166–297: Ochsenkopf, Briquet Nr. 14517, belegt Augsburg 1443. 5) Bl. 118–165: Ochsenkopf, Picard XIII 36 (?), belegt Nürnberg, Weinsberg und Roggenhausen / Ostpreußen., 1443–46. Lagen: 9.VI¹⁰⁷⁽¹⁰⁸⁾ + V¹¹⁷⁽¹¹⁸⁾ + 15.VI²⁰⁷⁽²⁰⁸⁾. Zählung beginnt auf Bl. 2. Lagenreklamanten von Lage 2–8. In den Lagenmitten Pergamentfälze.
- S: Schriftraum ca. 217 × 145/150. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, mit wechselnder Zeilenzahl (ca. 27–35 Zeilen). Bastarda von einer Hand mit kräftigem Duktus, anfangs schmäler, später allmählich breiter werdend (Schnals); vom selben Schreiber auch Cod. 134.
- A: Rote Seitentitel, Überschriften (nur bei der Tabula), Auszeichnungsstriche, charakteristische dicke Punkte (besonders bei der Tabula als Zeilenfüllungen), vier- bis siebenzeilige Lombarden, vereinzelt Perllombarden, Bl. 24rb mit Gesicht. Vgl. Cod. 134
- E: Schmuckloser gotischer Einband: helles Wildleder über Holz, Schnals, 15. Jh. Spuren von je fünf runden Beschlägen und von zwei Langriemen-Leder-Schließen. Am VD Spuren eines Titelschildchens und roter Farbe. Kanten abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde, oben in schwarzer Farbe Schnalser Signatur E.55. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: VD: beschriebenes Pergamentblatt, Fragment einer Urkunde mit der Schriftseite am VD aufgeklebt (nicht abgelöst), auf der freiliegenden Rückseite Titelaufschrift der Urkunde *De lite pro curia que dicitur Pruk*, 49, Signaturen (Schnals und UB) und Inhaltsverzeichnis (17. Jh.): *Nicolaï Dinkelspul Super 4. Sententiārum Liber primus*. HD: zwei übereinander geklebte leere Pergamentblätter.
- G: Die Handschrift gehört hinsichtlich Schreiber, Ausstattung, Papier, Einband und Inhalt zur Cod. 134 (= Forts. von Cod. 214). Bl. 1r Besitzvermerk (16. Jh.): *Liber Carthusiae in Snals*. Alte Schnalser Signatur E.55 (am Buchrücken) bzw. 55 am Spiegel des VD (Bleistift). Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB eingetragen als „Nic. Dinkelspūl super IV. Sententiārum L. I. Ms. chart. fol.“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB am Spiegel des VD: II [.] E 21.
- L: Stegmüller RS (1937) Nr. 558. – Stegmüller RS Nr. 569. – Madre 116. – Neuhauser, Schnals 106.

NICOLAUS DE DINKELSBÜHL: *Lectura Mellicensis*, T. 1, zu IV Sent., dist. 1–13 (Stegmüller RS Nr. 569. Madre Nr. 1–89). T. 2 = Dist. 14–26, 38, 43–50 in Cod. 134.

([1]r–v) leer.

(1ra–b) Prolog (Madre 99).

(1va–29va) Distinctio 1 (Madre Nr. 1–9).

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 214

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 57.

Cod. 215

57

- (29vb–38vb) Distinctio 2 (Madre Nr. 10–12).
- (38vb–53vb) Distinctio 3 (Madre Nr. 13–17).
- (53vb–74ra) Distinctio 4 (Madre Nr. 18–26).
- (74rb–83rb) Distinctio 5 (Madre Nr. 27–29).
- (83rb–105ra) Distinctio 6 (Madre Nr. 30–40).
- (105rb–116rb) Distinctio 7 (Madre Nr. 41–49).
- (116va–143vb) Distinctio 8 (Madre Nr. 50–57).
- (144ra–189vb) Distinctio 9 (Madre Nr. 58–63) (Madre Nr. 63 = Quaestio 6 in Cod. 214 aufgeteilt auf zwei Quaestiones [6 und 7]).
- (190ra–212ra) Distinctio 10 (Madre Nr. 64–70).
- (212ra–244va) Distinctio 11 (Madre Nr. 71–82).
- (244vb–269ra) Distinctio 12 (Madre Nr. 83–85) (in Cod. 214 aufgeteilt in acht Quaestiones).
- (269ra–281va) Distinctio 13 (Madre Nr. 86–89).
- (281vb) leer.
- (282ra–295vb) Tabula.
- (296r–297v) leer.

(W. N. / E. R.)

Cod. 215

THOMAS DE AQUINO

II 3 F 12. Jesuiten Hall. Pap. 285 Bl. 295 × 213. Köln, um 1480.

- B: Wasserzeichen: Wappen, vom Typ Briquet Nr. 1038–1041, belegt Troyes, 1460–90. Lagen: 23.VI²⁷⁶ + (VI–3)²⁸⁵. Vor der ersten Lage Reste eines herausgeschnittenen Papierdoppelblattes mit Pergamentfälz. Lagen- bzw. Signaturzählung a–d, ?, c–e, a, b, b–p mit arabischer Zählung der ersten sieben Blätter einer Lage. Die letzten drei Blätter der letzten Lage herausgeschnitten. Lagenzählung und Lagenreklamanten zum Großteil weggescchnitten, Lagenreklamanten noch bei Lage 12, 16, 18–22 erhalten. In den Lagenmittnen Pergamentfälze, beschrieben.
- S: Schriftraum ca. 200/205 × 130/135. 2 Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 40–45 Zeilen. Kalligraphische Bastarda von einer Hand (gleicher Schreiber und gleiche Rubrizierung wie Cod. 231, T. II und Cod. 237). Ergänzungen und Korrekturen am Rand, zumeist von der Hand des Schreibers. Bl. 285r–v Stichwörter in alphabetischer Anordnung mit Stellenhinweisen von verschiedenen Händen des 15. Jh. Vgl. Cod. 237.
- A: Rote Seitentitel, Überschriften, Schlußschriften, Unterstreichungen, arabische Zählungen am linken Blattrand, rote und blaue Paragraphenzeichen, zumeist mit oben weit nach rechts auslaufenden Strichen. Zweizeilige rote und blaue Lombarden zumeist ohne, dreizeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronée, und zwar die roten Lombarden mit violettem, vereinzelt mit blauem oder braunem, die blauen Lombarden durchwegs mit rotem Fleuronée. Bl. 1ra: vierzeilige rot-bläue Lombarde mit roter Fleuronéefüllung und violetten Ausläufern, Bl. 85ra: fünfzeilige blaue Initiale mit blattförmigen weißen Aussparungen und rotem Fleuronée.
- E: Gotischer Einband: braunes Kalbleder über Holz mit Blinddruck, Köln, 15. Jh. (Sepp, Kölner Einbände 91 und 105, Nr. 54). Leder der Deckel stark berieben, Stempel daher nur schwer erkennbar. VD und HD bis auf die Anordnung der Einzelstempel gleich: drei von je drei und der innere von zwei Streicheisenlinien gebildete Rahmen, zwischen mittlerem und innerem Rahmen in den vier Eckpunkten je ein Einzelstempel Lilie in Raute (Nr. 1, Sepp Nr. 53). Das Mittelfeld durch doppelte Streicheisenlinien in acht horizontale Felder unterteilt, die vollständig mit jeweils gleichen Stempeln gefüllt sind: Lilie (Nr. 1, Sepp Nr. 53); Zehnpunktblüte (Nr. 2, Sepp Nr. 67); zwei Stempel mit nicht mehr erkennbarer Figur in Rechteck (Nr. 3 und

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 214

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7795

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)